

Projekt PARTIMO Besuch des nordrhein-westfälischen Landtags Dokumentation

Am 01. Dezember 2011 unternahm eine Gruppe von 21 Jugendlichen aus dem Schülerwohnheim Hochfeld einen Ausflug zum nordrhein-westfälischen Landtag in Düsseldorf. Bei ihrem Besuch erhielten die Schüler eine Führung durch das Gebäude und nahmen an einer simulierten Landtagsdebatte teil. Des Weiteren konnten sie sich umfassend über das Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und der Türkei informieren. Später erstellten die Schüler ein Plakat zu ihrem Besuch.

Um die **politische Bildung zu stärken** und **Möglichkeiten der politischen Beteiligung** aufzuzeigen, unternahm das Schülerwohnheim Hochfeld am 01. Dezember 2011 eine Exkursion zum **Düsseldorfer Landtag**. Für dieses Ereignis wurden die teilnehmenden Jugendlichen von ihren Schulen freigestellt. Im Vorfeld war dem Schülerwohnheim mitgeteilt worden, dass sich die Gruppe auf die Teilnahme an einer simulierten Landtagsdebatte zum Thema „Wahlrecht ab Geburt“ vorbereiten sollte. Die Gruppe wurde von sechs Erziehern begleitet: Von den Gemeindeleitern Yusuf Uca und Arda Ceylan, den Sozialpädagogen Holger Kellner und Gunnar Vogelsang sowie dem pädagogischen Personal Herr Dogan und Herr Simsek.

Nach der Eingangskontrolle wurde die Gruppe vom Portier Herr Vogel in Empfang genommen und durch den Landtag geführt. Dabei erklärte Herr Vogel die Geschichte des Gebäudes. Nach ihrem Rundgang durfte die Gruppe aus dem Schülerwohnheim den **Plenarsaal** des Landtags betreten, wo sie mit einer **weiteren Jugendgruppe** zusammentraf. Aus einer **Paderborner Berufsschule** war eine Jugendgruppe mit 90 Teilnehmern angereist, die ebenfalls im Plenarsaal Platz nahm. Eine Mitarbeiterin des Landtags erläuterte den Jugendlichen den **Ablauf von Landtagssitzungen** und stellte die einzelnen **Parteien und Ämter der Abgeordneten** vor, darunter Fraktionsführer, parlamentarischer Geschäftsführer und Ministerpräsident. Im Anschluss erklärte sie die unterschiedlichen Möglichkeiten als **Wahlkreissieger** oder über die **Kandidatenliste** in den Landtag gewählt zu werden.



Da an diesem Tag keine Landtagssitzung stattfand, folgte eine **improvisierte Landtagsdebatte** zum Thema „**Wahlrecht ab Geburt**“. Da das Thema dem Schülerwohnheim im Vorfeld mitgeteilt worden



war, hatten einige Schüler **Redebeiträge vorbereitet**. Ein **Jugendlicher** aus dem Schülerwohnheim **übernahm die Rolle des Landtagspräsidenten** und eröffnete die Sitzung. In der darauffolgenden einstündigen Debatte hielten die Besucher Plädoyers für und wider die Einführung eines Wahlrechts ab Geburt. Dabei erlebten die Redner das Gefühl in einem großen

Saal **vor vielen Menschen zu sprechen**. Dies wurde im Nachhinein als **besonders spannend** beschrieben. Nachdem alle Argumente ausgetauscht worden waren, endete die Debatte ohne Beschluss, da sich die Teilnehmer nicht auf eine gemeinsame Position einigen konnten. Das Thema wurde an einen virtuellen Ältestenrat verwiesen, der eine Empfehlung ausarbeiten sollte.

Die Besucher verließen den Plenarsaal und stießen auf eine **Ausstellung** zum Thema **50 Jahre Anwerbeabkommen** zwischen Deutschland und der Türkei mit dem Titel „**Geteilte Heimat**“. Hier konnten die Jugendlichen aus dem Schülerwohnheim die Geschichte der Migration aus der Türkei durch Video- und Musikininstallationen, zeitgenössische Gegenstände und Einträge in Gästebüchern nachempfinden. Dies führte den Besuchern vor Augen, welchen historischen Beitrag die türkischstämmigen Gastarbeiter zur Entwicklung Deutschlands geleistet haben und dass sie als nachkommende Generation ein natürliches Recht haben das Land mitzugestalten. Die Schüler hatten ausreichend Zeit sich mit der Ausstellung zu befassen. Danach fuhr die Gruppe mit Autos beziehungsweise dem Zug zurück nach Hochfeld.



Im Schülerwohnheim angekommen setzten sich die Besucher zusammen, um die Erlebnisse im Landtag zu reflektieren. Durch den Landtagsbesuch war Politik für die Jugendlichen fassbarer geworden. Die improvisierte Landtagsdebatte zeigte den Schülern eine neue Perspektive auf, die ungewohnte Rolle bereicherte ihren Erfahrungsschatz und das freie Sprechen vor einer enormen Zuhörerschaft stärkte das Selbstbewusstsein der jungen Besucher. Das Interesse an Politik wurde durch die Exkursion geweckt, dient bei der zukünftigen Erörterung von landespolitischen Themen verfügen die Schüler über einen konkreten Bezugspunkt.

Verfasser: Boris Neumann